

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Geschäftsführung
Herr Schultheis

Telefon: (0221) 221 - 99322

Fax: (0221) 221 - 99412

E-Mail: andre.schultheis@stadt-koeln.de

Datum: 02.11.2021

Niederschrift

über die **8.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 25.10.2021, 17:00 Uhr bis 20:12 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs	SPD
Frau Annika Hilleke	GRÜNE
Herr Torsten Tücks	FDP
Frau Sabine Ulke	GRÜNE
Frau Caterina Winnen	GRÜNE
Frau Marianne Böttcher	GRÜNE
Herr Winfried Seldschopf	GRÜNE
Herr Alexander Lünenbach	SPD
Frau Ruth Fischer	SPD
Frau Berit Kranz	SPD
Herr Alexander Straub	SPD
Herr Dr. Thomas Portz	CDU
Herr Stephan Krüger	CDU
Herr Mike Paunovich	CDU
Frau Marion Wienholz	CDU
Herr Nijat Bakis	DIE LINKE
Frau Beate Hane-Knoll	DIE LINKE
Herr Ralph Hengstenberg	AfD

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Frau Claudia Brock-Storms	SPD
---------------------------	-----

Verwaltung

Frau Astrid Lemcke	Bürgeramt Kalk
Frau Alice Wegmann	Stadtplanungsamt
Frau Katharina Salomon	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Herr Ulf Bohndorf	KVB AG

Herr Henning Werker	Stadtentwässerungsbetriebe
Frau Dr. Marlene Liebeskind	Wupperverband
Herr Alexander Löcke	Wupperverband
Frau Sonja Rode	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Karin Scherer
Herr Kurt Alexius

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Herr Andreas Bernd Maria Altefrohe Die PARTEI

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Herr Max Christian Derichweiler	GRÜNE
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Eric Haeming	CDU
Herr Sven Kaske	SPD
Herr Franz Philippi	SPD
Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 8.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2020/2025 und begrüßt alle Anwesenden.

Es liegen folgende **verfristete** Tagesordnungspunkte vor:

Tagesordnungspunkt 8.1.10

Antrag auf Akteneinsicht

Dringlichkeitsantrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 18.10.2021

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) begründet seinen Dringlichkeitsantrag damit, dass er bei der Verwaltung zunächst Akteneinsicht beantragt habe. Nachdem diese mit dem Hinweis abgelehnt worden sei, dass er den Beschluss in der Bezirksvertretung benötige, sei die Antragsfrist verstrichen, die nächste Sitzung finde nun aber erst am 06.12.2021 statt.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass seine Fraktion keine Dringlichkeit sehe.

Die Aufnahme in die Tagesordnung wird **mehrheitlich** gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) **abgelehnt**.

Tagesordnungspunkt 13.1.1 Auszeichnung mit der Sportehrenurkunde für das Jahr 2021

Es bestehen keine Bedenken, diesen Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

Vorgezogen werden sollen die Tagesordnungspunkte (in der Reihenfolge):

7.1.8

Mündliche Beantwortung zur Überflutung des Mutzbaches nach dem Starkregenereignis am 14.07.2021 durch den Wupperverband und die Stadtentwässerungsbetriebe

10.2.4

Qualitätsbericht 2020 der KVB gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag

9.2.4

Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Dellbrück

Arbeitstitel: Hatzfeldstraße/Radiumstraße in Köln-Dellbrück

10.2.3

Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke

Es bestehen keine Bedenken, diese Tagesordnungspunkte vorzuziehen.

Als **Stimmzähler** werden Frau Fischer, Frau Böttcher und Herr Hengstenberg benannt.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs informiert, dass Frau Lemcke, Bürgeramtsleiterin aus Kalk, für die erkrankte Bürgeramtsleiterin anwesend ist.

Zudem werde heute die letzte Sitzung der Seniorenvertreterin Frau Scherer sein. Sie kandidiere nicht mehr für die Seniorenvertretung. Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bedankt sich für die zwanzigjährige Arbeit in der Seniorenvertretung und würdigt ihre hervorragenden Leistungen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

- 1.1 Unpünktlichkeit der Stadtbahnlinie 4
- 1.2 Radschnellweg Köln-Bergisch Gladbach

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Widerrechtliches Parken an Fußgängerüberwegen (Az.: 02-1600-92/21) und Freihalten von Zuwegen (Az.: 02-1600-151/21)
2690/2021
- 2.2 Bürgereingabe nach §24 GO - Platzbenennung Lohmühlenstraße/Ecke Bachstraße in Köln-Mülheim Az. 75/21 B
2813/2021
- 2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Hardthofwiesen westlich Penningsfelder Weg in Köln-Dellbrück der "Interessensgemeinschaft Hardthofwiesen" und BUND Kreisgruppe Köln sowie Bürgerverein Dellbrück vom 08.01.2021
3408/2021
- 2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Baumscheibe, Bank und Fahrradstellplätze in der Kopernikusstraße, Köln-Buchforst (Az.: 02-1600-153-21)
3270/2021

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 7.1.1 Neue Gefährdung im Kreuzungsbereich Buschfeldstraße/Bergisch Gladbacher Straße in Köln-Holweide
hier:Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 06.09.2021, TOP 7.2.13
3189/2021
- 7.1.2 Umsetzung Beschluss der BV 9 zu Tempo 30 Im Weidenbruch
hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 14.06.2021, TOP 7.2.5
2606/2021
- 7.1.3 Mitarbeitende des Ordnungsamtes in Köln-Mülheim
3061/2021
- 7.1.4 Pflege, Instandhaltung und Neukonzeption von städtischen Spielplätzen
AN/1742/2021
3582/2021
- 7.1.5 Stammheimer Fort / Spielplatz - Angebot
3606/2021
- 7.1.6 Zukünftige Nutzung Brachfläche Radiumstr. östlich des Aldi-Parkplatzes in Köln-Dellbrück; hier: gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und EMT Tücks (FDP) vom 20.01.2021
3649/2021
- 7.1.7 Ausbau der Radverkehrswege auf der Leuchterstraße
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 14.06.2021, TOP 7.2.7
3225/2021
- 7.1.8 Wie kann man eine derartige Überflutung durch den Mutzbach in Zukunft verhindern?
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2021
- Mündliche Beantwortung durch den Wupperverband und die Stadtentwässerungsbetriebe in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25.10.2021
AN/1796/2021
- 7.1.9 Umgestürzte Bäume in Köln Dünwald AN/1224/2021
3702/2021

- 7.1.10 Überflutung des Innenbereichs der Sitzgruppen am Wiener Platz
hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Sitzung der Bezirksvertretung
Mülheim am 01.02.2021, TOP 7.2.2
2118/2021
- 7.1.11 Barrierefreie Sporthallen - gemeinsame Anfrage von der SPD-Fraktion, der
CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) AN/1635/2021
3665/2021
- 7.2 Neue Anfragen
 - 7.2.1 Öffentliche Werbung für Handwerksberufe
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 05.10.2021
AN/2115/2021
 - 7.2.1.1 Beantwortung der AFD-Anfrage AN 2115/2021 "Öffentliche Werbung für
Handwerksberufe"
3620/2021
 - 7.2.2 Kosten für das Entfernen und Überstreichen von Graffiti
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 05.10.2021
AN/2116/2021
 - 7.2.2.1 Beantwortung der Anfrage AN/2116/2021 des Einzelmandatsträgers Hengs-
tenberg (AfD): Kosten für die Entfernung und das Überstreichen von Graffiti
3696/2021
 - 7.2.3 Weiterführende Schulen / Gymnasien in Köln-Mülheim
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 05.10.2021
AN/2117/2021
 - 7.2.4 Weitere Nutzung der zur Flüchtlingsunterbringung genutzten Hotels in Köln-
Dellbrück
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzel-
mandatsträgers Tücks (FDP) vom 20.09.2021
AN/2160/2021
 - 7.2.5 Zukünftige Luftfilter in Schulen des Stadtbezirks
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzel-
mandatsträgers Tücks (FDP) vom 12.10.2021
AN/2161/2021
 - 7.2.6 Taktverbesserung der Buslinie 250
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzel-
mandatsträgers Tücks (FDP) vom 12.10.2021
AN/2163/2021

- 7.2.7 KVB-Anzeigetafeln im Stadtbezirk
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 12.10.2021
AN/2164/2021
- 7.2.8 Fahrrad-Abstellzonen für KVB-Leihräder im Stadtbezirk
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 25.10.2021
AN/2165/2021
- 7.2.9 Nicht bearbeitete Anträge im Ausländeramt Köln- Mülheim und deren Konsequenzen für die Antragstellenden
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 17.10.2021
AN/2180/2021
- 7.2.10 Barrierefreier Bahnhof Köln-Mülheim
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 16.10.2021
AN/2181/2021
- 7.2.11 Aktuelle Angebote für die Einwohner*innen im Stadtteil durch den Verein InterKultur e.V. im Bürgerhaus Köln- Mülheim ehemals „MÜTZe e.V.“
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 17.10.2021
AN/2182/2021
- 7.2.11.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE - AN/2182/2021
3708/2021
- 7.2.12 Geplanter Abriss des Hochbunkers in Flittard
Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.10.2021
AN/2184/2021

8 Anträge

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.1.1 Ampelschaltung Dünwalder Straße / Clevischer Ring
Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 05.10.2021
AN/2118/2021
- 8.1.2 Quartiersgarage im Parkhaus Galerie Wiener Platz
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 10.10.2021
AN/2134/2021

- 8.1.3 Anbringen bzw. Erneuerung von reflektierenden Markierungen an allen Pol-
lern auf dem Flittarder Deich
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die
LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom
11.10.2021
AN/2135/2021
- 8.1.4 Überprüfung einer ausreichenden Beleuchtung des Fahrradweges entlang
der B8 (Düsseldorfer Straße) zwischen Einmündung Wiesdorfer Straße und
dem Beginn des Bayer Werksgeländes
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die
LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom
11.10.2021
AN/2136/2021
- 8.1.5 Sicherstellung der Anwesenheit von qualifizierten Ansprechpartner*innen
aus den Dezernaten mit den Amtsbereichen „Verkehr“ und „Stadtentwick-
lung“ zu jeder Sitzung der Bezirksvertretung Köln- Mülheim
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grüne, der Fraktion Die
LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom
11.10.2021
AN/2141/2021
- 8.1.6 Sperrung der Parkplätze auf der Bergisch Gladbacher Str. in Höhe der
Hausnummern 800 bis 810 durch die Stadtverwaltung Köln
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzel-
mandatsträgers Tücks (FDP) vom 24.09.2021
AN/2137/2021
- 8.1.7 Urbane Mobilität neu denken - Zukunftsweisende Verkehrskonzepte in Köln-
Mülheim ermöglichen
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzel-
mandatsträgers Tücks (FDP) vom 11.10.2021
AN/2138/2021
- 8.1.8 Radschnellverbindung / Radpendlerroute Bergisch-Gladbach-Köln
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die
LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom
11.10.2021
AN/2139/2021
- 8.1.9 Aktionsplan für das Ulrich-Haberland-Haus ist dringend geboten
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-
Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die LINKE und der Einzelmandats-
trägers Tücks (FDP) und Altfrohne (Die PARTEI) vom 08.10.2021
AN/2140/2021

- 8.1.10 Antrag auf Akteneinsicht
Dringlichkeitsantrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom
18.10.2021
AN/2183/2021
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeord-
nung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9 Verwaltungsvorlagen**
- 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen
- 9.1.1 Berufung der kunstsachverständigen Vertreter (BV1-9) für den Kunstbeirat,
Ratsperiode 2020-2025
3213/2020
- 9.1.2 Vergabe von bezirksorientierten Mitteln für das Haushaltsjahr 2021; Vergabe
von Restmitteln
3411/2021
- 9.1.3 Vergabe von bezirksorientierten Mitteln für das Haushaltsjahr 2021; ab-
schließende Vergabe der Restmittel
3579/2021
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der
Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9.2.1 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2021-2025
1805/2021
- 9.2.2 Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“
1987/2021
- 9.2.3 Denkmal zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probstei-
gasse
hier: Annahme des Siegerentwurfs des Künstlers Ulf Aminde auf Grundlage
der einstimmigen Empfehlung der Jury und Festlegung des Standorts, Ge-
denktafel Probsteigasse, Kuratorium Denkmal Keupstraße
2699/2021
- 9.2.4 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in
Köln- Dellbrück
Arbeitstitel: Hatzfeldstraße/Radiumstraße in Köln-Dellbrück
3345/2021

10 Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
 - 10.2.2 Unerledigte Anfragen der laufenden Periode
 - 10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke
 - 10.2.4 Qualitätsbericht 2020 der KVB gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag 2712/2021
 - 10.2.5 Starke Veedel – Starkes Köln
Präsentation der Verfügungsfondsprojekte in drei Sozialräumen auf www.stadt-koeln.de abrufbar
3279/2021
 - 10.2.6 Start 10 Beratungsstellen KIM Case Management für Kölner*innen mit internationaler Familiengeschichte stadtwweit
3273/2021
 - 10.2.7 Tätigkeitsbericht 2020 des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung und des Amtes für Verkehrsmanagement
3266/2021
 - 10.2.8 Gebetsruf an Kölner Moscheen zum Freitagsgebet
1940/2021
 - 10.2.9 Beantwortung einer Anfrage zum 19. Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln
3525/2021
 - 10.2.10 Bodenuntersuchungen in Dünnwald
Ergebnisse der Bodenuntersuchungen nach den Starkregenereignissen im Juli 2021
3528/2021
- 10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

II. Nichtöffentlicher Teil

11 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

12 Anträge

13 Verwaltungsvorlagen

13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13.1.1 Auszeichnung mit der Sportehrenurkunde für das Jahr 2021 3671/2021

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Unpünktlichkeit der Stadtbahnlinie 4

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

1.2 Radschnellweg Köln-Bergisch Gladbach

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Widerrechtliches Parken an Fußgängerüberwegen (Az.: 02-1600-92/21) und Freihalten von Zuwegen (Az.: 02-1600-151/21) 2690/2021

Der Petent Herr Brauner erläutert seine Eingabe.

Die Bürgerinitiative „Buchforst mobil“ habe zwei Anträge eingereicht, die im Grunde zweimal den gleichen Sachverhalt mit unterschiedlichen Auswirkungen beinhalten würden.

Am Beispiel der Galileistr, der Eulerstraße, sowie der Volta-, Herschel- und Cusanusstraße erklärt er, dass es jeweils nur eine Zuwegung gebe, um an die Hintergärten zu gelangen. Diese Zuwegungen würden häufig zugeparkt und den Anwohnern damit der Zugang erschwert, teilweise sogar unmöglich gemacht.

Zum zweiten Antrag stehe immer noch eine Parkraumanalyse aus. Dies habe zur Folge, dass die Bürgersteige an der Kopernikusstraße, in der sich eine Schule, eine Kindertagesstätte sowie ein Seniorenheim befinde, stark behindert würde und auch eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer gegeben sei. Zudem seien Rettungswege versperrt.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass seine Fraktion die Vorschläge der Petenten nachvollziehbar finde. Die Darstellung in der Begründung der Beschlussvorlage, dass es sich um rein ordnungsrechtliche Angelegenheiten handle, die zu ahnden seien, halte er nicht für ausreichend, da die Ordnungsbehörde der Situation nicht ausreichend Herr werden könne. Er schlage daher bauliche Maßnahmen vor, zum Beispiel könne er sich Poller und / oder Fahrradnadeln vorstellen, dies bitte er die Verwaltung zu prüfen.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich den Ausführungen der Grünen an.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) schlägt als bauliche Maßnahme die Installation von Frankfurter Hütchen ähnlich dem Auenweg vor.

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) weist auf bestehende Bundesgesetze hin, an die sich die Verwaltung halten würde, eventuell würden bauliche Maßnahmen daran scheitern. Aus seiner Sicht sei der Fokus auf die durchzuführende Parkraumanalyse zu richten.

Frau Hilleke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) nennt einige Beispiele, wo sich Poller aufstellen oder versetzen ließen und hält am Vorschlag ihrer Fraktion fest, bauliche Möglichkeiten zu prüfen.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) bittet die Verwaltung um Einschätzung, an welchen Stellen konform zur Straßenverkehrsordnung bauliche Ergänzungen möglich sind.

Herr Brauner bittet die Bezirksvertretung Mülheim abschließend darum, gegenüber der Verwaltung die baldige Umsetzung der Parkraumanalyse zu fordern.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

~~Die Bezirksvertretung Mülheim dankt den Petenten für ihre Eingaben, spricht sich aber gegen straßenverkehrstechnische Maßnahmen aus.~~

Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, an welchen der angegebenen Flächen Poller und / oder Fahrradnadeln installiert werden können. Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung, die bereits beschlossene Parkraumanalyse umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

2.2 Bürgereingabe nach §24 GO - Platzbenennung Lohmühlenstraße/Ecke Bachstraße in Köln-Mülheim Az. 75/21 B 2813/2021

Der Petent Herr Wellsandt erläutert seine Eingabe.

Er sei einem Aufruf gefolgt, die besagte Fläche zu benennen. Anschließend würdigt er die Verdienste von Herrn Wolf und bittet die Bezirksvertretung Mülheim einen Beschluss über die Namensgebung der Fläche mit Manfred Wolf zu fassen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert, dass es sich vorliegend um eine Umbenennung der bestehenden Straße handeln würde, deren Umsetzung schwierig sei.

Herr Tücks (Einzelmandatsträger FDP) bedankt sich bei Herrn Wellsandt für seine Worte. Er würdigt ebenfalls die Verdienste von Herrn Wolf und stellt den Ergänzungsantrag, einen geeigneten Namensstandort, vorzugsweise in Dünwald, zu finden.

Frau Hilleke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist daraufhin, dass es immer noch eine Ungleichbehandlung von Frauen und Männern bei der Benennung von Straßen und Plätzen Zu dem Ergänzungsantrag von Herrn Tücks bittet sie den Beschluss in eine Prüfung umzuformulieren.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Petenten für den Vorschlag, den Platz an der Lohmühlenstraße/Ecke Bachstraße in Köln-Mülheim nach Manfred Wolf zu benennen.

Die Bezirksvertretung Mülheim lehnt die Benennung des Platzes an der Lohmühlenstraße/Ecke Bachstraße in Köln-Mülheim ab.

Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung, den Petenten über die Ablehnung der Platzbenennung in Kenntnis zu setzen.

Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung einen geeigneten Namensstandort im Stadtbezirk, vorzugsweise im Stadtteil Dünwald, zu prüfen und vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung von Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

**2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Hardthofwiesen westlich Penningsfelder Weg in Köln-Dellbrück der "Interessengemeinschaft Hardthofwiesen" und BUND Kreisgruppe Köln sowie Bürgerverein Dellbrück vom 08.01.2021
3408/2021**

Die Petenten der Interessengemeinschaften Hardthofwiesen, dem BUND Kreisgruppe Köln und dem Bürgerverein Dellbrück, vertreten durch Herrn Dr. Röscheisen und Herrn Hock bitten die Bezirksvertretung Mülheim mit ihrer Eingabe darum, die geplante Bebauung der Grünfläche westlich des Penningsfelder Weges nicht mit politischen Beschlüssen zu unterstützen.

Herr Dr. Röscheisen erläutert, dass ursprünglich im Wohnungsbauprogramm 2015, das der Rat der Stadt Köln 2008 beschlossen habe, unter der Bezeichnung „Gierather Straße“ ein Gebiet östlich und westlich des Penningsfelder Weges als Wohnungsbaupotentialfläche vorgesehen sei. Es sollten 130 Einfamilienhäuser auf 7,3 ha Fläche errichtet werden. Die östliche Fläche ruhe aufgrund ihrer inzwischen festgestellten Bedeutung für den Naturschutz und sei nicht mehr im aktuellen Arbeitsprogramm des Stadtplanungsamtes enthalten.

Auch das Gebiet westlich Penningsfelder Weg sei als Verbundfläche der Naturräume „Wahner“ und „Schluchter Heide“ als Teil der „Bergischen Heidetrasse“ unverzichtbar und ökologisch entsprechend bedeutsam. Eine Bebauung der Fläche stehe im Widerspruch zum ausgerufenen Klimanotstand in Köln, da es sich um klimaaktive Flächen handele.

Das Gebiet liege in der vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) ermittelten Kaltluft-Leitbahn nach Köln. Angesichts zunehmender heißer Dürresommer und massivem Artenschwund sei eine Versiegelung der zusammenhängenden Grünfläche unverantwortlich.

Zudem nehme die Bebauung mit Einfamilienhäusern im Vergleich zu Mehrfamilienhäusern viel zu viele Flächen weg, laut statistischem Bundesamt seien dies doppelt so viele.

Der sachverständige Rat für Umweltfragen habe festgestellt, dass zur Zeit jährlich 63 ha Neubaufäche in Anspruch genommen würden, eigentlich sollten dies nur 30 ha jährlich sein.

Weiterhin führt Herr Dr. Röscheisen aus, dass die in Rede stehende Fläche als Versickerungsfläche sehr wichtig sei und nennt als Beispiel die Starkregenereignisse in diesem Sommer.

Es gebe Alternativen zur dringend benötigten Ausweitung von bezahlbarem Wohnraum, er verweist in diesem Zusammenhang auf vom BUND in Auftrag gegebene Studien. Als ein Beispiel nennt er die Aufstockung bestehender Wohngebäude, woraus sich deutschlandweit 1,7 Millionen zusätzliche Wohnungen allein in den 70 größten deutschen Städten ergeben könnten.

Herr Hock ergänzt, dass Dellbrück ein stark wachsender Stadtteil sei. Benötigt werde dort vor allem bezahlbarer Wohnraum. Dieser entstehe sicher nicht bei der Bebauung der betreffenden Flächen. Relevanter sei aus seiner Sicht, dass alsbald das Möhlgelände ausgebaut werde. Auch die anschließende Ausweitung bis zur Eschenbruchstraße sei geeignet, um die Anzahl bezahlbarer Wohnungen in Dellbrück zu erhöhen.

Es habe bereits früher Überlegungen gegeben, die betreffenden Flächen vom Westen her zu bebauen, dies sei damals schon von der Bezirksvertretung nicht unterstützt worden.

Frau Wegmann, Stadtplanungsamt, erläutert, dass es sich bei den betreffenden Flächen um identifizierte Potentialflächen handele. Solche Flächen würden grundsätzlich stadtweit ausfindig gemacht, ohne diese zunächst erstmal detailliert zu untersuchen. Bebauungspläne für diese Gebiete seien ergebnisoffen. Bei Einleitung von Bebauungsverfahren könne man eben auch zu dem Ergebnis kommen, dass aus Klimaschutzgründen das Verfahren gar nicht weiter verfolgt werde.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) möchte wissen, inwieweit die betreffenden Flächen in den vorgenommenen Änderungen zum Regionalplan noch eine Rolle spielen.

Frau Wegmann antwortet, dass es sich bei der derzeitigen Änderung des Regionalplans noch um ein laufendes Verfahren handele, welches recht komplex sei. Die Einwände zu den einzelnen Gebieten würden gesammelt und bei der Darstellung berücksichtigt.

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) fragt die Petenten zu den Beschlüssen früherer Jahre, ob die Prüfung von Frischluftschneisen damals schon Bestandteil gewesen sei. Wäre dies der Fall, müsse man auch jetzt die Verwaltungsvorlage ablehnen.

Er lese aus der Vorlage heraus, dass die Verwaltung mit den Planungen sehr wohl schon weiter sei.

Frau Wegmann bestätigt, dass beide Flächen immer wieder im Fokus interessierter Investoren seien.

Hinsichtlich der Frage zu den Frischluftschneisen antwortet Herr Dr. Röscheisen, dass es 2005 Messungen der RWTH Aachen gegeben habe. Man müsse diese jedoch mit den heutigen Anforderungen zunächst abgleichen.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) könne das Anliegen der Petenten sehr gut nachvollziehen. Es gebe viele Alternativen gegenüber den betreffenden Flächen, die man zunächst prüfen solle. Weiter sei sie der Ansicht, dass Umweltbelange im Regionalrat eine sehr untergeordnete Rolle spielen würden.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) weist auf einen Vortrag zu den Kölner Perspektiven 2030 hin, wonach Köln eine wachsende Stadt sei. Bei Planungen zum Wohnungsbau werde es immer Interessenkollisionen geben.

Herr Lünenbach stellt fest, dass es stadtweit viele Projekte in der Bauleitplanung gebe. Bei jeder Einzelnen seien verschiedenste Faktoren zwingend zu berücksichtigen, die sich aus den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben. Genau dies stelle dann auch der Inhalt der Verwaltungsvorlage dar. Seiner Ansicht bedürfe es hier einer klaren politischen Willensäußerung, wenn man die Planungen bereits im Ansatz verhindern wolle.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

~~Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für die Eingabe.~~

~~Die Verwaltung wird beauftragt, noch vor der Aufstellung eines Bebauungsplans für das Gebiet "Gierather Straße in Köln-Dellbrück" neben sämtlichen anderen planungsrelevanten Sachverhalten insbesondere klima- und artenschutzrechtliche Belange zu untersuchen. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung muss den zuständigen Gremien als Entscheidungsgrundlage für den Aufstellungsbeschluss vorgelegt werden.~~

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt den Petenten für die Eingabe, lehnt die Beschlussvorlage der Verwaltung ab und folgt dem Vorschlag der Petenten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)

**2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Baumscheibe, Bank und Fahrradstellplätze in der Kopernikusstraße, Köln-Buchforst (Az.: 02-1600-153-21)
3270/2021**

Die Petentin Frau Römer erläutert ihre Eingabe.

In der Kopernikusstraße möchten die Anwohner ein bis zwei bestehende öffentliche Parkplätze zu einer neuen Baumscheibe mit Aufenthaltsbank und Fahrradständern umfunktionieren.

Als Standort solle eine große Baumücke zwischen den Häusern der Hausnummer 3-13 (etwa in Höhe der Hausnummer 9) genutzt werden.

Im Zusammenschluss der Nachbarn seien Ideen für eine multifunktionale Baumscheibe zusammengetragen worden.

Die Baumscheibe solle eine Bank zum Verweilen und Ausruhen, öffentliche Fahrradständer sowie abschließbare Fahrradboxen für Lastenräder und E-Bikes beinhalten. In der Ausgestaltung könnte dieses Vorhaben, sowohl festverbaut, also in der Straße eingelassen, als auch mobil, geplant und ausgeführt werden.

Gemäß der Verwaltungsvorlage gebe es ein Straßenbaumkonzept, wonach dieser Baum aufgenommen werden könne. Sie möchte wissen, wann es dieses Konzept geben werde und ob es Möglichkeiten der Mitwirkung gebe.

Weiterhin seien laut Verwaltungsvorlage 100 neue Fahrradstellplätze im Stadtbezirk Mülheim errichtet worden. Hierzu wolle sie wissen, um was für Stellplätze es sich handele und inwiefern sich dies auf ihre Eingabe beziehe.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs stellt fest, dass die Vorlage grundsätzlich der Eingabe der Petentin folge.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt der Petentin für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung den Antrag auf Fahrradabstellanlagen für die Kopernikusstraße in das Arbeitsprogramm aufzunehmen und auf Umsetzbarkeit zu prüfen.

Der vorgeschlagene Baumstandort ist in das Straßenbaumkonzept für den Stadtbezirk Mülheim aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**

7 Anfragen

7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Neue Gefährdung im Kreuzungsbereich Buschfeldstraße/Bergisch Gladbacher Straße in Köln-Holweide hier:Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 06.09.2021, TOP 7.2.13 3189/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) beanstandet, dass die Einrichtung des bereits vor Jahren geforderten Halteverbotes an der falschen Stelle erfolgt sei, zudem werde in der Straße nun sehr stark gerast.

Weiterhin habe man schon früher auf illegalen Linksabbiegeverkehr auf die Bergisch Gladbacher Straße hingewiesen, der Vorlage sei aber zu entnehmen, dass die Problematik der Verwaltung bisher nicht bekannt sei.

7.1.2 Umsetzung Beschluss der BV 9 zu Tempo 30 Im Weidenbruch hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 14.06.2021, TOP 7.2.5 2606/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) möchte wissen, wie lange die in der Beantwortung dargestellte Prüfung über die Umsetzbarkeit der durch die Bezirksvertretung Mülheim gefassten Beschlüsse dauern werde und wie viele Mitarbeiter an dieser Prüfung beteiligt sind.

7.1.3 Mitarbeitende des Ordnungsamtes in Köln-Mülheim 3061/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.1.4 Pflege, Instandhaltung und Neukonzeption von städtischen Spielplätzen AN/1742/2021 3582/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.5 Stammheimer Fort / Spielplatz - Angebot
3606/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.6 Zukünftige Nutzung Brachfläche Radiumstr. östlich des Aldi-
Parkplatzes in Köln-Dellbrück; hier: gemeinsame Anfrage der SPD-
Fraktion, CDU-Fraktion und EMT Tücks (FDP) vom 20.01.2021
3649/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.7 Ausbau der Radverkehrswege auf der Leuchterstraße
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung der
Bezirksvertretung Mülheim vom 14.06.2021, TOP 7.2.7
3225/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.8 Wie kann man eine derartige Überflutung durch den Mutzbach in Zu-
kunft verhindern?
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2021**

**Mündliche Beantwortung durch den Wupperverband und die Stadtent-
wässerungsbetriebe in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25.10.2021
AN/1796/2021**

Frau Dr. Liebeskind, Wupperverband, erläutert anhand einer Präsentation die Abläufe und Auswirkungen des Starkregenereignisses vom 14.Juli 2021.

Ihr Vortrag greife insbesondere Fragen aus der Bezirksvertretung und der Bürgerschaft auf. Der Aufbau des Vortrages orientiere sich an den Grundlagen, der Einordnung des Ereignisses, der Rechtslage, dem Verlauf der Überflutung, den verschärfenden Faktoren für Überflutungen, was man vorbeugend machen könne und einem Fazit.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sie beginnt mit einem Video, in dem die Flutwelle im Leuchterbruch in Dünnwald deutlich zu erkennen ist.

Zunächst stellt sie für die umliegenden Gebiete die Versickerungsfähigkeit der Böden vor, der Boden in Dünnwald um den Mutzbach sei grundsätzlich gut versickerungsfähig.

Im Weiteren erläutert sie die technischen Details und Abläufe eines Hochwasserrückhaltebeckens (Folien 5 -10) vor.

Am Mutzbach werde durch den Wupperverband kein Hochwasserrückhaltebecken betrieben, es gebe aber das Rückhaltebecken Diepeschrath, das durch die Stadtentwässerungsbetriebe betrieben werde. Insgesamt betreibe der Wupperverband im Verbandsgebiet 27 Rückhaltebecken, diese seien bei dem Ereignis alle übergelaufen. Ein Ereignis wie am 14.07.2021 lasse sich technisch nicht beherrschen. Den Überlauf eines Hochwasserrückhaltebeckens könne man nicht steuern

Bezüglich eines möglichen Frühwarnsystems informiert sie, dass man am Rhein in Köln eine Woche vorher warnen könne, in Leichlingen sieben Stunden vorher, wenn der Pegel in Wuppertal Hochwasser anzeige. Dünnwald sei nur 7 km von der Quelle des Mutzbach entfernt, bei 2 m/s Hochwasser-Abflussgeschwindigkeit brauche das Wasser von der Quelle bis zur Leuchterstrasse nur 1 Stunde. Jedoch lasse sich an der Quelle noch gar keine sinnvolle Messung zu „Hochwasser“ durchführen. Die Entfernung des Rückhaltebeckens Diepeschrath bis Leuchterstrasse betrage ca. 2,1 km, dies hieße 18 Minuten, das Wasser komme also sehr schnell.

Frau Dr. Liebeskind erläutert die Einordnung von Hochwasserhäufigkeiten anhand von Kategorien (Folie 14), am Mutzbach sei dies ein extrem seltenes Ereignis, vorliegend handele es sich um Katastrophenhochwasser der Kategorie HQ1000, also ein Jahrtausendhochwasser, welches statistisch seltener als einmal in 1000 Jahren auftrete.

Bei einer Niederschlagsmenge von 130 Litern je Quadratmeter käme das Wasser dann auch von überall her.

Im Weiteren informiert sie über die Rechtslage (Folie 20).

Anhand von Hochwassergefahrenkarten zeigt sie Bereiche auf, die bei einem Jahrhunderthochwasser unter Wasser geraten, rund um den Mutzbach sei dies vertretbar. Bei dem betreffenden Ereignis habe es sich, wie bereits erwähnt, jedoch um ein Jahrtausendhochwasser gehandelt. Geplant werde ein Hochwasserrisikomanagement nach Hochwasserprioritäten im Verbandsgebiet. In der Priorisierung seien somit andere Gebiete wesentlich mehr im Fokus.

Anschließend unterscheidet sie noch einmal die unterschiedlichen Zuständigkeiten, bis hin zum Bürger selbst (Folie 30).

Zum Verlauf der Überflutung sei man immer noch in der Auswertung aufgrund verschiedener Quellen (Augenzeugenberichte, Videos).

Sie berichtet über Hochwasser verschärfende Faktoren (Folie 36)

Zur Vorbeugung stellt sie verschiedene Planungen am Mutzbach vor, die in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen nicht fortgeführt wurden. Zudem informiert sie über den Hochwasserpass als private Vorsorge. Ihrer Informationen zu Folge sei dann sogar eine Versicherung wieder möglich.

Abschließend fasst sie folgendes Fazit:

Ein Ereignis wie am 14.07.21 sei technisch nicht beherrschbar. Es gebe trotzdem Verbesserungsmöglichkeiten.

Nach bisheriger Lesart/Statistik sei Dünnwald bis zum Jahrhunderthochwasser sicher, aber die Klimakrise führe nun zu solch unerwarteten Ereignissen, sie nennt dazu andere weltweite Extremereignisse in diesem Jahr.

Der Wupperverband schlage die Wiederaufnahme der Planungen „Wildpark“ und ggf. „Haus Haan“ vor zur geordneten Rückverlegung des Mutzbach in sein altes Bett im Taltiefsten.

Der Wupperverband werde ein Hochwasserschutzkonzept 2024 bis 2027 mit den drei Kommunen Köln, Ldeverkusen und Bergisch Gladbach aufstellen.

Jeder der zeitnah sicher gehen wolle, solle sich nach §5 WHG selbst helfen und sich den Hochwasserpas zulegen. Weitere Informationen gebe das Hochwasserportal des Wupperverbandes unter www.hochwasserportal.wupperverband.de

Weiterhin führt nun Herr Werker, Stadtentwässerungsbetriebe Köln, aus. Er bedankt sich für den umfassenden Vortrag, viele Dinge stimmten mit dem überein, was sich die Stadtentwässerungsbetriebe gedacht hätten. Er schlage die Gewässerverknüpfung des Randkanals mit dem Wupperverband vor, dies sei eine Fließstrecke.

Hinsichtlich des Hochwasserpases und der damit verbundenen Versicherungsfähigkeit gebe es in Dünnwald seiner Information nach keinen Bereich, der nicht versichert werden könne. Der Hochwasserpas helfe aber, um eine Gefährdung des eigenen Hauses einschätzen zu können.

Er stellt seine Mitarbeiterin Frau Höller vor, sie betreue das Gebiet in Dünnwald einschließlich dem Randkanal und habe auch bereits Kontakt mit den verschiedenen bürgerschaftlichen Initiativen aufgenommen.

Herr Tücks (Einzelmandatsträger FDP) möchte wissen, ob es beim Wupperverband einen Krisenstab mit Zuständigkeit für den Mutzbach gebe und ob das Rückhaltebecken Diepeschraht eine Rolle spiele.

Frau Dr. Liebeskind führt aus, dass es einen Krisenstab gegeben habe, allerdings habe das Zusammenspiel mit den Krisenstäben der Kommunen nicht überall funktioniert. In Köln sei die Zusammenarbeit mit dem Vertreter der Stadtentwässerungsbetriebe gut gewesen. Schwierig sei auch gewesen, dass dem Wupperverband 22 Kommunen angehörten, sie aber nicht 22 Mitarbeiter habe. Für die Zukunft sei ein System geplant, dass diese Zusammenarbeit verbessere.

Zur zweiten Frage erläutert sie, dass die Katterbachstraße der drosselnde Faktor sei.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zitiert die Aussage, dass solch ein Hochwasser nicht beherrschbar gewesen sei die Einrichtungen nicht versagt hätten. Die Betroffenen berichteten jedoch von einer Flutwelle. Bei einer Flutwelle müsse das Wasser kontinuierlich ansteigen, er bitte da um Einschätzung der Erkenntnisse.

Außerdem habe er Informationen, dass die Stadt Bergisch Gladbach noch weitere Einlässe in den Randkanal plane, um den dortigen Hochwasserschutz zu verbessern. Dies ginge zu Lasten der Dünnwalder Bevölkerung.

Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen sei er der Meinung, dass diese den Dünnwaldern nicht helfen würden.

Frau Dr. Liebeskind antwortet, dass man sich die Planungen der Stadt Bergisch Gladbach ansehen und dann bewerten müsse.

Zur Flutwelle führt sie aus, dass, wenn das Rückhaltebecken voll sei, das Wasser von überall käme und somit das Gefühl einer plötzlichen Welle entstehe.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) möchte wissen, wann die vorgestellten Planungen greifen werden.

Zu den Planungen im Wildpark (Folie 38) gebe es Planungen aus der Vergangenheit und somit gute Grundlagen, diese könnten schnell in ein bis zwei Jahren wieder aufgenommen werden, neue Planungen seien aufwendiger. Verträgliche Planungen müssten zudem mit vielen Akteuren abgestimmt werden, hier gehe sie von mindestens fünf Jahren aus. Beim Hochwasserschutzkonzept im Gesamten (Köln, Leverkusen, Bergisch Gladbach) gehe sie von drei bis vier Jahren aus.

Frau Winnen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) möchte wissen, inwieweit es Einfluss gehabt habe, dass der Wald bereits früh unter Wasser gestanden habe und ob sich dies in ein Frühwarnsystem integrieren lasse.

Frau Dr. Liebeskind berichtet von Bodenfeuchtemessern, hierzu lägen die ersten Ergebnisse vor. Ob man dies nutzen könne, müsse man sehen.

Herr Löcke berichtet, dass seit ca. drei Jahren getestet werde, wie sich der Wasserabfluss bei einem feuchten Boden aufgrund vieler Niederschläge in der Zeit davor oder aber eine Hitzeperiode, die den Boden austrocknet und dafür sorgt, dass Wasser nicht sofort abfließt, auswirke

Frau Hilleke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt zu den Überflutungskarten, wie sich das aktuelle Ereignis auf diese Karten auswirken werde.

Frau Dr. Liebeskind antwortet, dass zu dieser Frage auch die aktuellen Auswirkungen der Klimakrise relevant seien, insofern sei auch die zukünftige Häufigkeit nicht klar.

Herr Löcke führt aus, dass solche Karten alle sechs Jahre angepasst werden. Die Aufgabe werde sein, diese und künftige Starkregenereignisse darzustellen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs möchte wissen, ob seitens des Wupperverbandes die Bereitschaft für eine Bürgerinformationsveranstaltung bestehe.

Frau Dr. Liebeskind bestätigt dies.

Frau Kranz (SPD-Fraktion) bittet darum, den Anwohnern bei einer solchen Veranstaltung die Maßnahmen mit all ihren Konsequenzen zu erläutern.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die mündliche Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

7.1.9 Umgestürzte Bäume in Köln Dünnwald AN/1224/2021 3702/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.1.10 Überflutung des Innenbereichs der Sitzgruppen am Wiener Platz hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 01.02.2021, TOP 7.2.2 2118/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.11 Barrierefreie Sporthallen - gemeinsame Anfrage von der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP)
AN/1635/2021
3665/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Öffentliche Werbung für Handwerksberufe
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 05.10.2021
AN/2115/2021**

**7.2.1.1 Beantwortung der AfD-Anfrage AN 2115/2021 "Öffentliche Werbung für Handwerksberufe"
3620/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.2.2 Kosten für das Entfernen und Überstreichen von Graffiti
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 05.10.2021
AN/2116/2021**

**7.2.2.1 Beantwortung der Anfrage AN/2116/2021 des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD): Kosten für die Entfernung und das Überstreichen von Graffiti
3696/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.2.3 Weiterführende Schulen / Gymnasien in Köln-Mülheim
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 05.10.2021
AN/2117/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.4 Weitere Nutzung der zur Flüchtlingsunterbringung genutzten Hotels in Köln-Dellbrück
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 20.09.2021
AN/2160/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.5 Zukünftige Luftfilter in Schulen des Stadtbezirks
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 12.10.2021
AN/2161/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.6 Taktverbesserung der Buslinie 250
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 12.10.2021
AN/2163/2021**

Die Anfrage wurde zurückgezogen.

**7.2.7 KVB-Anzeigetafeln im Stadtbezirk
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 12.10.2021
AN/2164/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.8 Fahrrad-Abstellzonen für KVB-Leihräder im Stadtbezirk
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 25.10.2021
AN/2165/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.9 Nicht bearbeitete Anträge im Ausländeramt Köln- Mülheim und deren Konsequenzen für die Antragstellenden
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 17.10.2021
AN/2180/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.10 Barrierefreier Bahnhof Köln-Mülheim
Anfrage de Fraktion Die LINKE vom 16.10.2021
AN/2181/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

7.2.11 Aktuelle Angebote für die Einwohner*innen im Stadtteil durch den Verein InterKultur e.V. im Bürgerhaus Köln- Mülheim ehemals „MütZe e.V.“
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 17.10.2021
AN/2182/2021

7.2.11.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE - AN/2182/2021
3708/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.2.12 Geplanter Abriss des Hochbunkers in Flittard
Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.10.2021
AN/2184/2021

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8 Anträge

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 Ampelschaltung Dünnwalder Straße / Clevischer Ring Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 05.10.2021 AN/2118/2021

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung möge die Stadt beauftragen, das Zeit-Intervall für die Fahrtrichtung Berliner Straße (aus der Dünnwalder Straße kommend) zu verändern. Die Grün-Phase soll um ca. 5 Sekunden verlängert werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)
abgelehnt.

8.1.2 Quartiersgarage im Parkhaus Galerie Wiener Platz Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 10.10.2021 AN/2134/2021

Beschluss:

Die BV Mülheim beauftragt die Verwaltung aktiv auf den Betreiber des Parkhauses zuzugehen und die notwendigen Schritte einzuleiten, damit das o.g. Parkhaus als Quartiersgarage benutzt werden kann. Ferner sollten darin öffentliche Stellplätze für Fahr-,Lasten- und Mieträder eingerichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)

8.1.3 Anbringen bzw. Erneuerung von reflektierenden Markierungen an allen Pollern auf dem Flittarder Deich
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 11.10.2021
AN/2135/2021

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung mit dem Anbringen bzw. der Erneuerung von reflektierenden Markierungen an allen Pollern auf dem Flittarder Deichweg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.1.4 Überprüfung einer ausreichenden Beleuchtung des Fahrradweges entlang der B8 (Düsseldorfer Straße) zwischen Einmündung Wiesdorfer Straße und dem Beginn des Bayer Werksgeländes
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 11.10.2021
AN/2136/2021

Herr Paunovich (CDU-Fraktion) begrüßt den Antrag und bittet darum, diesen um Beseitigung der Wurzelschäden auf den Fahrradwegen beidseitig der B8 zu erweitern.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie eine ausreichende Beleuchtung des Fahrradweges **sowie die Beseitigung von Wurzelschäden beidseitig** entlang der B8 (Düsseldorfer Straße) zwischen Einmündung Wiesdorfer Straße und dem Beginn des Bayer Werksgeländes gewährleistet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.1.5 Sicherstellung der Anwesenheit von qualifizierten Ansprechpartner*innen aus den Dezernaten mit den Amtsbereichen „Verkehr“ und „Stadtentwicklung“ zu jeder Sitzung der Bezirksvertretung Köln- Mülheim

**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 11.10.2021
AN/2141/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Sicherstellung der Anwesenheit von qualifizierten Mitarbeiter*innen aus den Dezernaten mit den Amtsbereichen „Verkehr“ und „Stadtentwicklung“ zu jeder Sitzung der Bezirksvertretung Köln- Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)

**8.1.6 Sperrung der Parkplätze auf der Bergisch Gladbacher Str. in Höhe der Hausnummern 800 bis 810 durch die Stadtverwaltung Köln
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 24.09.2021
AN/2137/2021**

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf eine Stellungnahme der Verwaltung, wonach das Parken an der betreffenden Stelle nicht erlaubt sei. Er vertrete eine andere Auffassung, seiner Meinung nach sei das Parken dort erlaubt, wo es nicht verboten sei und dies sei an der Stelle gegeben, dies sei Gesetzeslage.

Aufgrund von der Verwaltung vorgelegter Fotos könne er sich dennoch vorstellen, den Beschlussvorschlag dahingehend abzuändern, dass die Parkplätze wiederherzustellen sind, in einer Form, die das Überparken des Bürgersteiges verhindern.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass seine Fraktion keiner Lösung zustimmen könne, die eine illegale Situation legalisieren würde. Er schlägt vor, den sowieso vorgesehenen Wegfall der 4.Spur auf der Bergisch Gladbacher Straße Höhe 800 – 810 vorzuziehen, um die Parkplatzknappheit zu bekämpfen.

Frau Hilleke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist daraufhin, dass Fahrrad- und Fußgängerwege durch dortiges Parken beeinträchtigt würden, darüber hinaus werde durch Parken auf der Grünfläche der Boden verdichtet, was schädlich für die Bäume sei.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs fragt, wie es sich dann mit den Anwohnern verhalten solle. Diese hätten sich zum Teil an ihn gewandt und wüssten nicht, wo sie noch parken sollten.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) befürworte den derzeitigen Zustand, der für Fahrradfahrer eine Erleichterung darstelle.

Frau Wienholz (CDU-Fraktion) beanstandet den derzeitigen Zustand. An der Stelle werde von den Anwohnern seit 40 Jahren geparkt. Es gebe Beschwerden der Wohnungsbaugesellschaften, der Anwohner und dem Bürgerverein. Aus Ihrer Sicht sei die Gehwegbreite ausreichend, um Fußgänger, Radverkehr und Parken zu vereinen. Hinsichtlich der Bäume habe sie sich bei Landschaftspflegern erkundigt, dass dazwischen parkende Autos aufgrund der vorhandenen Bodengegebenheiten diesen Bäumen nicht schaden würden.

Zudem seien auf der gegenüberliegenden Seite neue Parkplätze zwischen den Bäumen hergestellt worden. Sie schlage vor, mit Markierungen die Fahrzeughalter auf den Gehweg hinzuweisen.

Es müsse jetzt schnelle Lösungen für die Anwohner geben.

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bekräftigt die Ansicht, dass das Parken an der betreffenden Stelle illegal sei. Sie gehe zudem davon aus, dass die Verwaltung den Beschlussvorschlag nicht akzeptieren werde, da der Rückbau der Baumbügel nicht wirtschaftlich sei. Auch ihre Fraktion werde von Anwohnern kontaktiert, in dem Fall mit der Bitte, diesen Zustand nicht wieder zu verändern. In den Planungen des Radverkehrsnetzes sei der Rückbau der 4.Spur vorgesehen, dies könne man vorziehen, gegenüber gebe es zudem Tiefgaragenplätze, die nicht voll ausgelastet seien.

Herr Bezirksbürgermeister informiert, dass die Verwaltung zu einem Fachgespräch einladen werde, wenn der Beschluss gefasst würde.

Herr Dr. Portz weist daraufhin, dass er Eingangs die Bereitschaft seiner Fraktion mitgeteilt habe, den Antrag zu modifizieren, er bittet darum, diesen nun abzustimmen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt zunächst über folgenden Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, dass der Wegfall der 4.Spur auf der Bergisch Gladbacher Straße Höhe 800 – 810 vorgezogen wird, um den Parkplatzknappheit zu bekämpfen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Einzelmandatsträger Tücks (FDP und Hengstenberg (AfD)) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die LINKE **abgelehnt**.

Anschließend lässt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, die Absperrungen abzubauen und die Parkmöglichkeiten wieder frei zu geben, ggf. unter Optimierung durch Markierungen oder andere geeignete Maßnahmen, **so dass ein Überparken des Bürgersteiges verhindert wird.**

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Einzelmandatsträger Tücks (FDP und Hengstenberg (AfD)) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die LINKE **beschlossen**.

Herr Seldschopf gibt nach der Abstimmung zu Protokoll, dass seine Fraktion den Beschluss bei der Aufsichtsbehörde beanstanden werde, da dieser nicht rechtmäßig sei.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist daraufhin, dass der Beschluss nicht bei der Aufsichtsbehörde, sondern bei der Oberbürgermeisterin zu beanstanden sei. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung nun zu einem Fachgespräch einladen werde.

8.1.7 Urbane Mobilität neu denken - Zukunftsweisende Verkehrskonzepte in Köln-Mülheim ermöglichen
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 11.10.2021
AN/2138/2021

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) begründet den Antrag. Die Beiträge der Sitzung aus Bürgerschaft, der KVB und der Verwaltung, sowie Spekulationen über planerische gesetzliche Rahmenbedingungen zeigten deutlich, dass der Mobilitätsmix nicht nur die einseitige Berücksichtigung eines Verkehrsmediums erfordere, sondern alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt zu beplanen seien. Durch den Antrag wolle man unterstreichen, dass im Stadtbezirk Mülheim dringender Handlungsbedarf bestehe. Dies nicht nur an einzelnen Hotspots, sondern in der ganzheitlichen Betrachtungsweise.

Frau Hilleke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Antrag, wolle diesen an zwei Stellen gerne ergänzen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Verwaltung auf, in enger Abstimmung mit dem derzeit in Planung befindlichen Radverkehrskonzept eine langfristige urbane Mobilitätsstrategie mit ortsspezifischen Lösungen - unter enger Berücksichtigung der Funktionsfähigkeit zentraler Hauptverkehrsachsen **und des Klimawandels** - für den öffentlichen Nahverkehr, zusätzliche kommunale/ interkommunale Radschnellwege und vernetzte individualisierte Verkehrsinfrastrukturen zu erarbeiten.

Hierzu sollen die derzeitigen personellen Kapazitäten des Fahrradbeauftragten schnellstmöglich zur konsequenten Weiterentwicklung des Radverkehrs - auch im Stadtbezirk Mülheim – eingesetzt und durch zusätzliche Kapazitäten des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung unterstützt werden.

Vorhandene Einzelpläne und Maßnahmen sollen möglichst zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer*innen in einem ganzheitlichen Konzept, **das auch im Einklang mit den langfristigen gesamtstädtischen Entwicklungskonzepten und -strategien steht**, zusammengeführt und ausgebaut werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.1.8 Radschnellverbindung / Radpendlerroute Bergisch-Gladbach-Köln Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 11.10.2021 AN/2139/2021

Der Antrag wird bis zur Beratung im Runden Tisch Radverkehr zurückgestellt.

8.1.9 Aktionsplan für das Ulrich-Haberland-Haus ist dringend geboten Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die LINKE und der Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) und Altefrohe (Die PARTEI) vom 08.10.2021 AN/2140/2021

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs liest folgende Mitteilung der Verwaltung vor:

„Herr Beigeordneter Wolfgramm und die neue Leiterin der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB), Frau Franzke, haben sich in dieser Sache bereits ausgetauscht und eine Lösung identifiziert. Die StEB möchten die sog. Wasserschule als außerschulischen Lernort und wichtiges Element der Umweltbildung im Ulrich-Haberland-Haus unterbringen. Ggf. können auch sonstige (Büro- oder Lager-) Raumbedarfe der StEB in Teilen des Gebäudes befriedigt werden. Angestrebt wird, auch ein kleines (Sommer-) Café im markanten Eckbereich des Gebäudes sowie – untergeordnet – Raum für Kunstschaffende (z.B. bildende Künstlerinnen, die sich mit der Bearbeitung von Stein oder Metall befassen) bereitzustellen. Wenn und soweit Gebäudeteile nicht erhalten werden können, sollen die freiwerdenden Flächen dem Stammheimer Schlosspark zugeschlagen werden. Eine Unterbringung von Klärbecken und ähnlichen Einrichtungen ist dagegen nicht vorgesehen.

Die weiteren Details werden zwischen den StEB und der Verwaltung ausgearbeitet und der Liegenschaftsausschuss sowie die Bezirksvertretung Mülheim informiert.“

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs ergänzt, dass laut dem Beigeordneten auch Kontakt zum Bürgerverein Stammheim aufgenommen werden solle, hinsichtlich einer gemeinschaftlichen Nutzung mit dem Bürgerverein.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sei nicht klar, ob die Bezirksvertretung an irgendeiner Stelle des Verfahrens nochmal mit beraten dürfe, er plädiere

daher für die Aufrechterhaltung des Antrages. Die Bezirksvertretung wolle, dass die Verwaltung aktiv werde, was sie offenbar nun getan habe. Wichtig sei aus seiner Sicht, dass Denkmalschutz nicht mehr der entscheidende Faktor sein solle, sondern das man dahinkommen müsse, das meiste von dem Vorhandenen zu erhalten.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) beanstandet, dass die Bürger mit dem Beschlussvorschlag ausgelassen würden. Er befasse sich schon seit 2007 mit der Thematik. Er zählt Beschlüsse der letzten Jahre durch den Liegenschaftsausschuss, bis hin zum Beschluss der Revitalisierung des Ulrich-Haberlandhauses auf.

Der Beschlussvorschlag würde alles aufweichen, was von Bürgern und dem Bürgerverein erkämpft worden sei. Es gebe eine große Interessenkonkurrenz zwischen Stadt und Bürgerwillen, mit dem Beschluss werde der Verwaltung in die Karten gespielt. Es gebe keinen Kanalanschluss für das Gebäude. Dies werde eine große Menge Geld kosten. Er kritisiert abschließend, dass seinem Antrag auf Akteneinsicht zu Beginn der Sitzung die Dringlichkeit aberkannt wurde.

Herr Paunovich (CDU-Fraktion) widerspricht der Ansicht seines Vorredners, dass mit dem Antrag dem Willen des Bürgers nicht entsprochen werde. Dies sei mitnichten der Fall, die Bürger von Stammheim und Flittard wollten, dass an diesem Ort endlich etwas passiere.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs widerspricht zudem, dass es keinen Dissens zwischen Bürgerschaft und Bezirksvertretung gebe, sondern allenfalls zwischen Bürgerschaft und Bezirksvertretung gegenüber der Verwaltung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung:

1. Einen **Aktionsplan Haberland-Haus** zu initiieren, mit dem Ziel, das Gebäude einer aktiven Nutzung zuzuführen.
2. Die **konventionellen Pfade** zu **verlassen** und nach Lösungen zu suchen, die den Verfall des Gebäudes aufhalten.
3. **Aktiv** nach Betreiber*innen oder Initiativen **zu suchen**, die dem Gebäude zu neuem Leben verhelfen können.
4. Die **Rahmenbedingungen** für Interessent*innen möglichst **konstruktiv auszulegen**, d.h. z.B.
 - dass der Denkmalschutz nur noch eine untergeordnete Rolle spielen soll, bzw. ganz aufgehoben werden kann;
 - die unwahrscheinliche, potentielle Erweiterung des Klärwerks nicht weiter beachtet wird;
 - die Belastungen durch das Klärwerk neu bewertet wird (z.B. auch durch Messungen);
 - Ausnahmegenehmigungen/Pilotprojekte geprüft werden.

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt und beauftragt, dass ein **Abriss** des Gebäudes durch entsprechende Regelungen **dauerhaft ausgeschlossen** wird.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) **beschlossen**

**8.1.10 Antrag auf Akteneinsicht
Dringlichkeitsantrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)
vom 18.10.2021
AN/2183/2021**

Der Dringlichkeitsantrag wurde zu Beginn der Sitzung wegen fehlender Dringlichkeit nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**9.1.1 Berufung der kunstsachverständigen Vertreter (BV1-9) für den Kunstbeirat, Ratsperiode 2020-2025
3213/2020**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beruft als kunstsachverständige Vertreterin / kunstsachverständigen Vertreter für die Beratung rein bezirksbezogener Projekte des Kunstbeirats für die Ratsperiode 2020-2025 mit beratender Stimme

Frau Marion Wienholz (CDU-Fraktion)

in Vertretung

Frau Sabine Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**9.1.2 Vergabe von bezirksorientierten Mitteln für das Haushaltsjahr 2021;
Vergabe von Restmitteln
3411/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim genehmigt nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung vom 24.09.2021:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die Vergabe eines Teils der bezirksorien-

tierten Mittel für das Jahr 2021 für den folgenden Antrag:

Förderkreis Cassiopeia Theater e.V.	Open-Air Theater für Kinder auf dem Holweider Markplatz	2.500 €
-------------------------------------	---	---------

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.1.3 Vergabe von bezirksorientierten Mitteln für das Haushaltsjahr 2021; abschließende Vergabe der Restmittel 3579/2021

Beschluss:

Für das Haushaltsjahr 2021 stehen 189.800 € an bezirksorientierten Haushaltsmitteln gemäß

§ 37 Absatz 3 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie rd. 5.500 € an Kulturmitteln zur Verfügung. In den Sitzungen am 15.03.2021 und am 03.05.2021 hat die Bezirksvertretung Mülheim einen Teil der Anträge bereits beschlossen.

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt ergänzend zu diesen Beschlüssen die Vergabe der vorhandenen Restmittel bezirksorientierter Mittel für das Jahr 2021 für die nachfolgenden Anträge:

MachMit, Initiative für sozial ins Abseits Geratene e.V.	Sicherung behindertengerechte Rampe	900,00 €
Kulturbunker	Open Air Bühne	3.900,00 €
KGS Horststraße	Coolnesstraining	3.000,00 €
Rheinische Bildungsakademie	Beschaffung eines Notebooks	700,00 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2021-2025 1805/2021

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Vorbehaltlich des Beschlusses des Haushaltsplanes 2022 in der von der Verwaltung für den Teilergebnisplan 0604, Teilplanzeile 15, vorgelegten Fassung, beschließt der Rat den Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2021-2025 in der vorliegenden Fassung (ANLAGE Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2021-2025) und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.
2. Die mit der Maßnahme verbundenen Aufwendungen von 878.500 € in 2022 sind im HPL-Entwurf 2022 im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen berücksichtigt.
Die in den Jahren 2023 erforderlichen Aufwendungen von 943.500 €, 2024 und 2025 jeweils 1.000.000 € wird das Dezernat für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungsprozesse 2023 ff. innerhalb des dann jeweils zugewiesenen Budgets, ggf. durch Umschichtungen, vorsehen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, im Dezember 2023 einen Zwischenbericht zur Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplanes vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.2 Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ 1987/2021

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln

- (1) nimmt die Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ zur Kenntnis und erkennt sie als Kompass für die zukünftige Stadtentwicklung an.
- (2) beschließt das Zielgerüst der „360-Grad-Perspektive“ als handlungsleitend für Politik und Verwaltung der Stadt Köln.
- (3) legt fest, die 5 Zielkarten der „Stadträumlichen Perspektive“ bei künftigen Planungen der Verwaltung zu berücksichtigen und zu konkretisieren.

- (4) beauftragt die Verwaltung, eine einjährige Testphase durchzuführen, während dieser alle relevanten Verwaltungsvorlagen mit einer Bewertung versehen werden, die angibt, ob die jeweilige Vorlage zur Zielerreichung (Zielgerüst der Stadtstrategie) beiträgt und/oder Zielen widerspricht. Nach einem Jahr wird evaluiert, ob die Kenntlichmachung in den Vorlagen fortgeführt oder ggf. angepasst wird.
- (5) beauftragt die Verwaltung die Stadtstrategie zu operationalisieren und entlang der „Vorschläge für Handlungsempfehlungen“ durch das - die Umsetzung steuernde - Stadtentwicklungsteam Schlüsselprojekte zu definieren.
- (6) **legt fest, bei der Anwendung durch Politik und Verwaltung die sich verändernde Klimalage und entsprechende bestehende Beschlüsse zu berücksichtigen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.3 Denkmal zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse hier: Annahme des Siegerentwurfs des Künstlers Ulf Aminde auf Grundlage der einstimmigen Empfehlung der Jury und Festlegung des Standorts, Gedenktafel Probsteigasse, Kuratorium Denkmal Keupstraße 2699/2021

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) bittet um Erläuterung, wie sich das Mahnmal baulich gestaltet.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs informiert, dass das Mahnmal die Abbildung bzw. die Bodenplatte des Friseurladens darstelle, an dem die Nagelbombe gezündet worden sei. Den Friseurladen gebe es allerdings nicht mehr. Es handele sich nur um die Fläche, alles andere sei Vision, die man digital abrufen könne. Das Gebäude daneben werde fünf- oder sechsgeschossig.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat

1. beschließt die Annahme des Entwurfs des Künstlers Ulf Aminde als Siegerentwurf des künstlerischen Wettbewerbs für die Errichtung eines Denkmals zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse und folgt damit dem einstimmigen Votum der Jury.
2. beschließt als Standort für die Aufstellung des Denkmals einen ca. 550 qm großen Platz an der Ecke Keupstraße / Schanzenstraße, der von den Investoren, Firma Gentes, zur Verfügung gestellt wird. Der Platz erhält den Namen Birlikte-Platz.
3. beschließt für die Errichtung des Denkmals 60.000 Euro und jährlich 15.000 Euro für die Entwicklung von Filmen und Materialien für neue

- Apps, um den modernen und nachhaltigen Charakter des Denkmals zu gewährleisten.
4. beschließt die Anbringung einer Gedenktafel zur Erinnerung an den Anschlag in der Probsteigasse für 10.000 Euro und beauftragt die Verwaltung, dort eine Gedenktafel anzubringen.
 5. beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzepts zur Einrichtung eines Kuratoriums Denkmal Keupstraße zum Gedenken an die Anschläge in der Keupstraße und der Probsteigasse.
 6. beauftragt die Verwaltung, einen Entwurf für die Gestaltung des Platzes zu entwickeln.
 7. beschließt für das Jahr 2022 – vorbehaltlich des Inkrafttretens des Haushalts 2022 – die Mittelverwendung für Sonderausstellungen in Höhe von 10.000 Euro für die Errichtung der Gedenktafel in der Probsteigasse und die Umschichtung der Mittel als überplanmäßige Aufwendungen in den Teilergebnisplan 0410 – NS-Dokumentationszentrum in die Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.4 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln- Dellbrück
Arbeitstitel: Hatzfeldstraße/Radiumstraße in Köln-Dellbrück
3345/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Dellbrück –Arbeitstitel: Hatzfeldstraße/Radiumstraße in Köln-Dellbrück– für das Gebiet westlich der Mielenforster Straße entlang der südlichen Grundstücksgrenze Hatzfeldstraße 23-79, einschließlich der Grundstücke Hatzfeldstraße 1-19 über den Grafmühlenweg entlang der nördlichen Grundstücksgrenze der Häuser Pfarrer-Buchbender-Weg 1-19 weiter verlaufend nördlich der Sportanlage bis zur Mielenforster Straße — in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Hengstenberg (AfD) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die LINKE **abgelehnt.**

(Frau Wienholz (CDU-Fraktion) hat an der Abstimmung abwesenheitsbedingt nicht teilgenommen)

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

10.2.2 Unerledigte Anfragen der laufenden Periode

10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke

Frau Rode, Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, informiert, dass die zur Umplanung der Strombrücke angekündigte Beschlussvorlage im kommenden Frühjahr eingebracht werde.

Zur kommenden Sitzung der Bezirksvertretung werde per Mitteilung der Bericht über den derzeitigen Sachstand der Sanierungsarbeiten erfolgen.

Sie berichtet, dass zur Situation in der Bachstraße eine Begehung mit verschiedenen Dienststellen der Verwaltung stattgefunden hat. Diese habe zum Ergebnis, dass die Wertstoffcontainer neben dem Zugang zum Wiener Platz neben den Infocontainer versetzt würden. Weiterhin habe man die wenigen vorhandenen Grünflächen entlang der Bachstraße in Augenschein genommen und Ideen zur Aufwertung und zur Nutzbarkeit mit dem Jugendamt und dem Grünflächenamt abgestimmt. Auch darüber werde in der Mitteilung zur nächsten Sitzung berichtet.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) weist auf Rückmeldungen der Gewerbetreibenden in und um die Buchheimer Straße hin, wonach diese den positiven Aufschwung der Buchheimer Straße der letzten Jahre durch die andauernden Bauarbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen massiv gefährdet sehen. Der Zustand werde noch längerfristig so sein, insofern bitte er darum, Ausgleichsmaßnahmen zu schaffen.

Erneut aufgreifen wolle er zudem die Problematik der Schulwegsicherung, zu der im vergangenen Jahr Maßnahmen getroffen und Gefahrenschwerpunkte behoben wurden. Er bitte darum, diese in der nun beginnenden dunklen Jahreszeit erneut zu überprüfen, insbesondere in Bezug auf Sichträume und Beleuchtung unterhalb der Mülheimer Brücke.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) möchte wissen, wer für die Ahndung und das Abschleppen ordnungswidrig abgestellter Fahrzeuge unterhalb der Brücke an der Mülheimer Freiheit zuständig ist.

10.2.4 Qualitätsbericht 2020 der KVB gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag 2712/2021

Herr Bohndorf, KVB AG, erläutert die Mitteilung.

Die Verwaltung habe die KVB beauftragt, einen jährlichen Qualitätsbericht zu erstellen. Dieser diene zur Überprüfung, ob die gesetzten und mit der Verwaltung definierten Ziele tatsächlich erreicht und gehalten würden.

Anhand des Qualitätsberichtes steige man in dezidierten Analysen ein, um Handlungsbedarfe zu identifizieren.

Herr Bohndorf teilt mit, dass die Einwohnerfrage zu Tagesordnungspunkt 1.1 noch nicht beantwortet werden könne.

Nachfolgend gehe er auf Fragen ein, die im Vorfeld der Sitzung übermittelt wurden. Hinsichtlich möglicher Leistungsausweitungen im Stadtbezirk Mülheim seien diese zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund von Faktoren wie fehlender Fahrzeugkapazitäten und Trassen in der Innenstadt nicht möglich. Perspektivisch sei jedoch der Einsatz von längeren Fahrzeugen der Stadtbahnlinien 4, 13 und 18 geplant. Hierbei seien Zeiträume für Fahrzeugbestellungen und Verlängerung von Bahnsteigen zu berücksichtigen.

Im Mülheimer Süden werde eine Ausweitung auf der Deutz-Mülheimer Straße erfolgen, wo eine Stadtbahnstrecke geplant sei. Zudem sei eine Machbarkeitsstudie für die Anbindung von Flittard und Stammheim in Auftrag gegeben worden.

Kurzfristig sollen im kommenden Jahr 24 neue Hochflurfahrzeuge zur Verfügung stehen, die eine Qualitätsverbesserung der Linien 4, 13 und 18 ermöglichen.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) beanstandet, dass auf die Fragen zur Unpünktlichkeit der Linie 4, mit der sich die Einwohnerfrage unter Tagesordnungspunkt 1.1 befasse, noch nicht geantwortet werden könne. Die Antwort, warum die Linie 4 ständig unpünktlich sei, interessiere ihn ebenfalls. Aus seiner Sicht seien in Prinzip alle Linien im Stadtbezirk unpünktlich, dies müsse doch bereits mit dem Qualitätsbericht erklärt werden.

Bezüglich der Hochwasserschäden möchte er wissen, ob die KVB nun auch Materialschäden an den Fahrzeugen habe, die zu den Fahrzeugengpässen führen.

Herr Bohndorf antwortet, dass sich Fahrzeugengpässe mit der bisher nicht erfolgten Auslieferung von vor Jahren bestellten Fahrzeugen begründe.

Herr Tücks (Einzelmandatsträger FDP) kritisiert, dass der Qualitätsbericht zu technisch sei und nicht die für Kunden relevanten Themen wie überfüllte Bahnen zu den Stoßzeiten darstelle. Weiterhin halte er die positive Darstellung zur Verfügbarkeit von Rolltreppen und Aufzügen für falsch. Am Wiener Platz sei die subjektive Wahrnehmung eine andere.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) bittet darum, Busspuren einzurichten. Herr Bohndorf weist auf den Baulastenträger Stadt Köln hin, die KVB sei sehr für die Einrichtung von Busspuren. Für nächstes Jahr sei die Ausschreibung und Vergabe einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung eines Expressbus-Netzes vorgesehen.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) greift das Ergebnis von Sicherheit und Sauberkeit im Qualitätsbericht auf, welches mit negativem Ergebnis abschneide. Er möchte wissen, ob bestimmte Haltestellen in Köln den Schnitt verschlechtern würden. Aus seiner Sicht seien die Haltestellen Wiener Platz und Bahnhof Mülheim vom Zustand her Schandflecke. Er bittet darum dies mitzunehmen und mit der Bezirksvertretung Mülheim diese Haltestellen zu besichtigen.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.5 Starke Veedel – Starkes Köln
Präsentation der Verfügungsfondsprojekte in drei Sozialräumen auf
www.stadt-koeln.de abrufbar
3279/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.6 Start 10 Beratungsstellen KIM Case Management für Kölner*innen mit
internationaler Familiengeschichte stadtwweit
3273/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.7 Tätigkeitsbericht 2020 des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung
und des Amtes für Verkehrsmanagement
3266/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.8 Gebetsruf an Kölner Moscheen zum Freitagsgebet
1940/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.9 Beantwortung einer Anfrage zum 19. Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln
3525/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.10 Bodenuntersuchungen in Dünnwald
Ergebnisse der Bodenuntersuchungen nach den Starkregenereignissen im Juli 2021
3528/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

Es gibt keine Bemerkungen zur Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 06.09.2021.